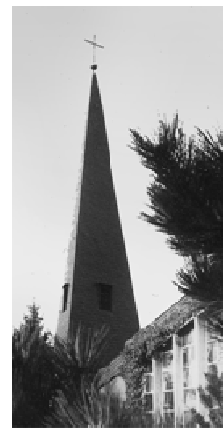




Bezirk Oberkassel

Gemeindebrief

**Evangelische Kirchengemeinde
Oberkassel - Dollendorf
Dezember 2009 - Januar 2010**



Bezirk Dollendorf

40. Jahrgang - Nr. 6/2009

Gott zur Welt bringen

Liebe Gemeinde!

Wir möchten Sie zu Beginn der Adventszeit als diejenigen grüßen, mit denen wir uns in der Erwartung verbunden wissen, dass sich jene große Verheißung erfüllt: Gott kommt zur Welt. Bis in die Redensarten unseres Alltags ist die Formulierung der geheimnisvollen Menschwerdung Gottes vorgedrungen: man kommt zu einer Sache auf unerklärliche Weise „wie die Jungfrau zum Kind“.

Die Bilder des Weihnachtsgeschehens, wie sie Ihnen aus dem Lukas-Evangelium, Kap. 2 besonders vertraut sein werden, sind Variationen der Grundmelodie: Gott kommt zur Welt – Gott glaubt an uns, und zwar grundlos, bedingungslos und engagiert. Oder hätten Sie eine Erklärung dafür, warum Gott die Materiewüste eines unendlichen Kosmos erschaffen hat, um sich dann ausgerechnet in das Staubkorn Erde samt seiner Geschöpfe zu verlieben?

Das Geheimnis der Menschwerdung Gottes liefert sich in zeitgebundenen Bildern aus, liefert sich überhaupt aus, in Raum und Zeit. Dies fordert dem erwachsenen Glauben heute eigenständige Sprach- und Übersetzungsversuche ab, jeweils wieder ein Nachbuchstabieren der alten Weihnachtsbotschaft: „Gott kommt zur Welt“. Wir versuchen genau das in den Gottesdiensten der Advents- und Weihnachtszeit zu tun, zu denen wir Sie hiermit besonders herzlich einladen. Versuchen das Übersetzen auch, um uns der Relevanz der Botschaft für die Gegenwart zu vergewissern. Als wenn wir den Menschen heutzutage nichts mehr zu sagen hätten! Der reformierte Theologe Michael Beintker hat gesagt: „Der Zeugnisauftrag der christlichen Gemeinde würde sich dann erübrigen, wenn die Menschen

sich geliebt wüssten, wenn sie nicht mehr zu hassen brauchten, wenn sie Schuld ganz selbstverständlich mit dem Wort der Vergebung zu erwidern verstünden, wenn sie Hoffnung gelernt und Furcht verlernt hätten und wenn sie sich in ihrer unstillbaren Sehnsucht nach Leben nicht an die Schatten des Todes und des Nichts verlieren würden. Nach Lage der Dinge verhält es sich völlig anders. Also ist die Welt auf Menschen angewiesen, die dem Nichts widerstehen und zum Widerstand gegen das Nichts aufrufen. Der Glaube, dass der Gekreuzigte lebt, ist dieser Widerstand gegen das Nichts.“

Zur Weihnacht 2009 kommt Gott zur Welt. Und er will, so sein Auftrag an uns Christenmenschen, dass wir Gott zur Welt bringen. Wir können uns nicht heraushalten. Wir müssen von dem sprechen, was unser einziger Trost ist im Leben und im Sterben.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen, auch im Namen des Presbyteriums,

Ihre Pfarrerin Silvia Kocks

Aus dem Inhalt

| | |
|-----------------------------------|----|
| Bericht aus dem Presbyterium..... | 2 |
| Kirchenmusik..... | 3 |
| Bezirk Oberkassel..... | 4 |
| Bezirk Dollendorf..... | 9 |
| Ansprechpartner und Adressen..... | 14 |
| Freud und Leid..... | 15 |
| Gottesdienstplan..... | 16 |

Allerhand – aller Hand

Bei „Kirche“ ist das Jahr früher zu Ende. Nicht weil wir schneller sind, sondern weil wir das neue Kirchenjahr mit dem 1. Advent beginnen und nicht erst mit dem 1. Januar. Wir können also auch früher Bilanz ziehen oder, unökonomisch ausgedrückt, einen Blick zurück werfen auf das, was gewesen ist. Die Überschrift weist schon darauf hin, es war allerhand, was uns bewegt und beschäftigt hat. Und die Überschrift zeigt auch an, wer daran beteiligt war: es bedurfte hierzu aller Hände. Zumindest sehr vieler, nicht nur aus dem Presbyterium, sondern in erster Linie aus der gesamten Gemeinde. Dies freut uns, und allen denen, die tatkräftig mitwirkten, gehört unser herzlichster Dank.

Vor Jahresfrist haben wir an dieser Stelle vom „Gottesdienst als Kristallisationspunkt einer lebendigen Gemeinde“ berichtet. Die Feier und Gestaltung des Gottesdienstes als Aufgabe der ganzen Gemeinde haben wir in unsere „Gesamtkonzeption aller gemeindlichen Aufgaben“ aufgenommen“. Gelebt wird das ja schon, wie Sie in vielen Gottesdiensten des Jahres miterleben durften.

Vieler Hände bedurfte es, und bedarf es auch weiterhin, bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der zahlreichen Veranstaltungen, Freizeiten und Fahrten für Kinder- und Jugendli-

che. Dies gilt nicht nur für die Bereiche, die klassischerweise zur Kinder- und Jugendarbeit zählen, wie z.B. Kindergottesdienst, Kindergärten, Katechumenen- und Konfirmandenarbeit, „Offene Tür“, sondern auch für die liebevolle Beschäftigung mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Kirchenmusik und unser beider Büchereien.

Vieles von dem was geschieht bleibt im Hintergrund und der Gemeinde verborgen. Cäsar besiegte die Gallier. Hatte er nicht wenigstens einen Koch dabei, fragt Berthold Brecht. Frau Weinstock, die als Kirchmeisterin für unseren Haushalt zuständig ist, verausgabt für die Gemeinde im Jahr etwa 800 000 €, hilft ihr nicht jemand beim verbuchen? An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank Frau Krahe und Frau Kühn im Kirchenbüro, die in Klein- und Kleinstarbeit die vielen Einzelvorgänge in geordnete Bahnen lenken. Diesem Gemeindebrief liegt ein Kirchensteuerflyer des Kirchenkreises An Sieg und Rhein bei, der aufzeigt, wie sich Einnahmen und Ausgaben auf einzelne Positionen verteilen. Wie das in unserer Gemeinde aussieht, darauf werden im kommenden Gemeindebrief eingegangen.

Einen ausführlicheren Jahresrückblick wollen wir Ihnen auf der nachstehend angekündigten Gemeindeversammlung geben.

Heinz Gesche

Einladung zur Gemeindeversammlung

Am **Sonntag, den 17. Januar 2010 um 09:30 Uhr Gottesdienst** mit anschließender **Gemeindeversammlung** in der Ev. Kirche und im Ev. Gemeindezentrum Dollendorf.

In Oberkassel findet an diesem Tag **kein** Gottesdienst statt. Sofern Sie eine Fahrgelegenheit von Oberkassel nach Dollendorf wünschen, melden Sie sich bitte bis Freitag, den 15. Januar im Kirchenbüro.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Regularien
2. Bericht aus der Arbeit des Presbyteriums und zur Lage der Gemeinde und der Ev. Kirche (Herr Gesche)
3. Gottesdienst als Aufgabe der ganzen Gemeinde
 - a) Ergebnisse der Gottesdienstbefragung (Frau Windel/Herr Artmann)
 - b) Zum Verständnis des Gottesdienstes als Aufgabe der ganzen Gemeinde (Pfrin Kocks)
4. Bericht der Finanzkirchmeisterin (Frau Weinstock)
5. Bericht des Baukirchmeisters (Herr Kühn)
6. Verschiedenes (Unter „Verschiedenes“ nehmen wir gen noch Themenwünsche von Ihnen auf. Bitte reichen Sie diese bis spätestens zum 8. Januar 2010 schriftlich im Kirchenbüro ein.)

Nach der Versammlung gibt es wie gewohnt einen kleinen Mittagsimbiss.

WEIHNACHTSKONZERT

Weihnachtslieder aus verschiedenen Epochen

Sonntag, 6. Dezember 2009

18.00 Uhr

Große Evangelische Kirche Oberkassel

Mitwirkende

Evangelischer Singkreis Bonn-Oberkassel

Quartett-Verein „Siebengebirge“

Bläserkreis Oberkassel

Kammerorchester Oberkassel

Leitung: Kantor Wolfgang Hess

Eintritt frei - Sammlung am Ausgang

TURMBLASEN 2009

Herzlich einladen möchten wir zum
traditionellen Turmblasen

am **24.12.09**

um **24.00 Uhr**

an der Großen Evangelischen Kirche Oberkassel.

Eine Auswahl des Bläserkreises spielt vom Turm
Advents- und Weihnachtslieder.

Glühwein und andere Getränke werden gegen
Spende für den Förderkreis Kirchenmusik verteilt.

Monatslieder 2009 / 2010

Dezember 2009:

Advent EG 10 „Mit Ernst, o Menschenkinder
Weihnachten EG 38 „Wunderbarer Gnadenthron“

Januar 2010:

Jahreswende EG 64 „Der du die Zeit in Händen hast“
Epiphania EG 71 „O König aller Ehren“

Freude im Schuhkarton

Weihnachtspäckchenaktion für Obdachlose

Wir möchten den zahlreichen Obdachlosen in Bonn und Umgebung zum Weihnachtsfest mit Ihrer Hilfe eine kleine Freude bereiten. Helfen Sie mit bei unserer Aktion "**Freude im Schuhkarton**". Stellen Sie ein Päckchen (es muss ja nicht unbedingt ein Schuhkarton sein) zusammen mit Dingen, die dringend benötigt werden. Inhalt Ihres Päckchens kann z.B. sein

- ein paar Socken,
- Handschuhe,
- eine Mütze,
- Deo, Körperpflegemittel, Lippenpflegestift etc.,
- ein gutes Buch,
- ein Taschenwärmer oder ähnliche Dinge.

Bitte sehen Sie von Süßigkeiten und verderblichen Lebensmitteln ab. Alkohol und Tabak sowie alte, getragene Winterkleidung sind nicht erwünscht. Verpacken Sie Ihren Karton weihnachtlich und heften Sie einen Zettel an, aus dem hervorgeht, ob der Inhalt für einen Mann oder für eine Frau gedacht ist. Bitte geben Sie Ihr Päckchen bis zum 15. Dezember 2010 während der Öffnungszeiten entweder im Gemeindebüro in Oberkassel oder in der Bücherei im Gemeindezentrum Dollendorf ab. Sie können es auch zu den Gottesdiensten mitbringen.

Die Gemeindebriefredaktion sagt Ihnen schon jetzt herzlichen Dank.

Karin und Dieter Mechlinski



Frauenhilfe Oberkassel

Wir treffen uns um 15 Uhr.

30.11.09 -Theresienau
Kleine Adventsfeier

3.12 - Kinkelstraße 7
Mosaiken und Krippenbilder

10.12.09 - Dollendorf
Gemeinsame Weihnachtsfeier

14.01.10
Fahrt zur Heilandkirche in Godesberg - Mehlem, Domhofstr. 43

28.01.10 Kinkelstraße 7
Mosaiken – gestern und heute

Informationen bei:
Monika Lawrenz 0228—442949
Elisabeth Duwe 0228 - 44 56 13

Kultur-Bar

Im Gemeindebrief im November wurde die Kulturbar angekündigt.

Das nächste Treffen findet am
11.12.2009

von **10 bis 12 Uhr** in der
Kinkelstr. 7 in Oberkassel statt.

Leitung: *Dorothea von den Driesch*

Ein weiteres Treffen gibt es
am 22.01.10
zur gleichen Zeit am gleichen Ort.

Informationen: Gemeindebüro
0228-44 02 52

Angebote aus der Jugendarbeit Oberkassel

9. Dezember
17 – 19 Uhr

Die Vielfalt der Pralinen

Brauchst du noch ein passendes Geschenk für Weihnachten? Möchtest du deine Freunde mit selbstgemachten

Pralinen verwöhnen? Wie wäre es mit bunten Pralinen? Es werden Pralinen aus Marzipan, Nougat, Krokant und Trüffelmasse selbst hergestellt und mit Schokolade überzogen. Und dann auch sicherlich probiert.

*Anmeldung bis 5. Dezember
im Gemeindebüro
Lebensmittelkosten ca. 5,- €*

17.Dezember
16 – 20 Uhr

In der Weihnachtsbäckerei...
Wir backen Zimtsterne, Vanillekipferl, Weihnachtsmänner und Nusschnitten. Bitte eine Schürze und eine Dose für die Kekse mitbringen.

*Anmeldung bis 12. Dezember
im Gemeindebüro*

Beide Kurse werden geleitet
von Katharina Wehrkamp

Benefiz-Konzert

Bonner Shanty-Chor Weihnachten auf und an der See

Der bekannte Bonner Shanty-Chor gibt wieder ein Konzert in unserer Kirche. Die Einnahmen kommen der Arbeit für Kinder und Jugendliche in Oberkassel zugute. Der Bonner Shanty-Chor gründete sich 1987. Die Sänger haben sich mit ihrem maritimen Gesang auch auf internationalem Parkett behauptet, u.a. in der Guildhall in Portsmouth, England. Man muss nicht zur See gefahren .sein, um sich vom Bonner Shanty-Chor in die ganz eigene Stimmung der „Weihnacht auf und an See“ hineinnehmen zu lassen. Ich wünsche diesem Konzert guten Zuspruch.

Samstag, 12.Dezember
15.30 Uhr

Große Kirche Oberkassel

Der Eintritt ist frei, eine Sammlung erfolgt am Ausgang.

Kindergottesdienst in Oberkassel 2010

Jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst der „Großen“. Ab 1. Advent und im ganzen Jahr 2010 (geänderte Zeit) ist in Oberkassel um 9.30 Uhr Kindergottesdienst! (**Außer in den Ferien!**). Eltern und Kinder können am Sonntag gemeinsam zur Kirche gehen.

Wer: Kinder von 4 - 10 Jahren

Wann: 9:30 Uhr

Wo: Jugendheim, KIGO- Raum.

Treffen in der großen Kirche

Kontakt: Pfarrer Jens Anders

Tel. 441341

*Wir wünschen Euch
Frohe Weihnachten und freuen
uns auf Euch im Neuen Jahr!*

Weihnachtsbaumaktion

20. Dezember, am 4. Advent

Nach dem Familiengottesdienst um 11.00 Uhr in Oberkassel fahren wir mit dem Bus in die Voreifel. Dort kann sich jeder selber seinen Weihnachtsbaum schlagen. Dieser kostet je nach Größe 5 -bis10 €.

Abfahrt: ca. **12.15** Uhr an der
Königswinterer Straße
Ecke Kinkelstraße

**Anmeldung bis Freitag 11.12
im Gemeindebüro**

Kostenbeitrag: 5,- € pro Person für Busfahrt und Mittagessen sind vorher im Gemeindebüro zu bezahlen.

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel
53227 Bonn, Kinkelstr. 2,
02 28 / 44 11 55,
Redaktion: Pfrin. Silvia Kocks ,
Layout: Hans Peter Krahe
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Nächste Ausgabe: im Februar 2010
Redaktionsschluss: **08. Januar 2010**

Nachrichten aus der Oberkasseler Bücherei

Unsere kleinen Leser wollen wir dieses Jahr mit einem besonderen Weihnachtsgeschenk überraschen: Am Samstag, 19.12.09 um 16 Uhr präsentieren wir das Puppenspiel

„Der verzauberte Weihnachtsbaum“

Wir würden uns sehr über viele große und kleine Zuschauer freuen. Eintritt nur nach Voranmeldung in der Bücherei!

Am Ausgang sammeln wir für „Ärzte ohne Grenzen“.

Die Bücherei bleibt vom 24.12.09 bis einschließlich 5.1.10 **geschlossen**.

Wir wünschen unseren Lesern eine entspannte Adventszeit und einen guten Rutsch!



Bücherflohmarkt - Danke!

Die Resonanz auf unseren Bücherflohmarkt am 14./15.11. war überwältigend!

Wir danken allen Besuchern und Lesern, die durch Spenden und/oder Einkauf dazu beigetragen haben, dass wir unseren Medienbestand auf qualitativ wie quantitativ hohem Niveau halten können. Dank auch an unserem Hausmeister Hans Depner und seinen Helfern, die in unermüdlichem Einsatz Bücherberge versetzt haben! Ein besonderer Dank gilt

Herrn Hess, der zu jedem Bücherflohmarkt mit dem Kinderchor in die Kirche umzieht, damit wir den großen Saal nützen können. Wir bitten alle Besucher, die enttäuscht vor dem geleerten Kuchenbuffet standen, um Entschuldigung. Beim nächsten Bücherflohmarkt werden wir uns auf den Ansturm einstellen und das Buffet üppiger bestücken!

Heilfasten nach Hildegard von Bingen

Ein ökumenisches Projekt in Oberkassel

„Wer nicht ganz gesund und noch nicht krank ist, dem bringt es die Gesundheit. Auch die Gesunden sollen diese Kur machen, weil es ihnen die Gesundheit erhält, damit sie nicht krank werden.“ Hildegard von Bingen (1098-1179) über das Fasten.

Mitglieder der evangelischen und der katholischen Gemeinde(n), aber natürlich auch andere Fasteninteressierte, sind herzlich eingeladen, die Fastenzeit 2010 besonders gesund zu beginnen.

Wie schon in den beiden Vorjahren bietet die Heilpraktikerin Jutta Prinz in der wunderschönen alten Kirche von Oberkassel ein Seminar „Sanftes Heilfasten nach Hildegard von Bingen“ als Abendkurs an - man trifft sich an sieben aufeinanderfolgenden Abenden unter fachkundiger Begleitung (außer am Wochenende) und fastet insgesamt neun Tage gemeinsam.

Sanftes Heilfasten ...

Niemand muss hungern, da neben Gemüse nahrhafter Dinkel (Hildegards hochgeschätztes Getreide) täglich unbegrenzt gegessen werden kann. Der Körper erhält also in jedem Fall ausreichend Vitamine und Eiweiße. Auf bitteres Glaubersalz verzichten wir und backen stattdessen die Gewürzkekse nach Hildegard-Rezeptur zur Reinigung

des Darmes. Diese Fastenform ist auch für Berufstätige und Leute mit (kleinen) Kindern geeignet, die während des Fastens nur wenig Zeit zum „Rückzug“ haben. Die Segnungen des Fastens für den Körper, nämlich Entschlackung und häufig auch eine Umstimmung bei chronischen Beschwerden, kommen jedoch auch bei dieser sanften Form zum Tragen.

....nach Hildegard von Bingen

Die mittelalterliche Äbtissin ist durch ihre Visionsschriften bekannt geworden; sie hat darüber hinaus eine eigene Heilkunde dargelegt, erteilt wichtige psychologische Ratschläge und hat zudem ein umfangreiches musikalisches Werk komponiert. Kurze Vorträge bringen diese eindrucksvolle Frauenpersönlichkeit des 12. Jahrhunderts näher. Auch ihre Anregungen zum Gebet und zur Lebensführung („Der Mensch halte in allem das rechte Maß“) werden wir aufgreifen.

Das Seminar bietet neben vielen Informationen auch die Gelegenheit zum Austausch der Fastenerfahrungen. Verbindlich angemeldete Teilnehmer erhalten 10 Tage vor Seminarbeginn eine Einkaufsliste mit Rezepten und Tipps zur Vorbereitung auf die Fastenzeit.

Anmeldeschluss ist der 12.2.2010.

Zeit: Vom 22.2. bis 26.2. sowie am 1.3. und 2.3.2010, jeweils von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Ort: In der alten evangelischen Kirche Oberkassel, Königswinterer Straße

Kosten: 70,- Euro pro Person zuzüglich 5,- Euro Heizkostenschlag für die Kirche

Interessent/innen wenden sich bitte an *Jutta Prinz*, 0228 -24 01 24 5

Jugend-Freizeit 2010

*Jugend-Freizeit in den Vogesen in Frankreich auf „La Schildmatt“
8 Tage Natur, Spiel, Sport und Spaß
unter Leitung von Pfarrer Anders*

Hallo! Habt Ihr Lust auf einen „anderen“ Urlaub? Zusammen mit Freunden wegfahren und neue Leute kennen lernen? Beim Wandern, Spielen und gemeinsamen Gesprächen kommen wir uns näher und lassen uns auf die Gruppe ein. Die Schildmatt, eine ehemalige Alm in den Vogesen im Elsaß, das Haus „Ferme Kempf“ wird unser Quartier sein. (Info:www.schildmatt.de)

In der Nähe gibt es einige Freizeitmöglichkeiten, aber auch vor Ort viel zu entdecken: das Albert-Schweitzer – Haus ist ganz nah, dann der Europapark Rust, Klettergarten; Schwimmbad und vor der Haustür: Berge, Seen und - Natur pur!

Zeit: 10.-17. August 2010

Alter: 10-14 Jahre

Preis 295,- €

Im Preis enthalten: Bus, Unterkunft, Verpflegung, Versicherung, Ausflüge

Anmeldung bei: Pfarrer Anders

*Euer Jens Anders
und das Helfer-Team*

Festival Bonner Schulkultur

Ernst Kalkuhl Gymnasium
Uraufführung des Musicals

„Tausendmal gefühlt“

Montag, 30.11.2009

um 19.00 Uhr

Forum der Bundeskunsthalle

Text: Tanja Mösel (Jg. 11)

Musik: Mike Godyla,
Philipp Klahn

Eintritt: 3,50 / 2,50 € Karten über
Frau Thomas, Musiklehrerin am EKG
unter der Tel. Nr. 0228-384484 oder
an der Abendkasse

Neues aus dem Evang. Kindergarten Oberkassel

Hallo, hier sind wir wieder, die Kinder des Ev. Kindergarten Oberkassel. Lange haben wir uns nicht mehr bei euch gemeldet, deswegen wollen wir euch mal erzählen, was bei uns in der letzten Zeit alles so los war:

Nach den Sommerferien sind bei uns fünf neue Kinder eingezogen. Erst war es eine große Umstellung, weil ja die anderen Kinder in die Schule gegangen sind. Jetzt haben wir uns aber alle gut eingelebt und genießen zusammen den Kindergarten-Alltag.

Wir haben in diesem Kindergartenjahr auch schon ganz viel gefeiert. Im Oktober hatten wir ein



Kartoffel- Mathe gemacht. Das war fast Rechnen wie in der Schule, nur halt mit Kartoffeln.

Dann hatten wir am 03.11.2009 auch noch unseren St. Martinszug, der vom Altenheim Theresienau bis zum Kindergarten ging. Mensch, war das nass, es hat nämlich die ganze Zeit geregnet. Die Bewohner des Itzel-Sanatoriums sind aber trotzdem alle ans Fenster gekommen und haben uns mit unseren Laternen bewundert. Nun vergeht die Zeit bestimmt ganz

Kartoffelfest. Unter den Eltern gab es an diesem Tag ein kleines Turnier: Wer schält am schnellsten Kartoffeln. Die Mama von Shanoya hat da gewonnen. Vor dem Fest haben wir uns im Kindergarten mit der Kartoffel beschäftigt. Wir haben selber Chips gemacht – die waren LECKER! Aber wir haben nicht nur Kartoffeln gegessen. Eine Woche lang haben wir auch

schnell und bald ist schon Weihnachten. Darauf freuen wir Kinder uns natürlich schon sehr drauf. Was wir in dieser Zeit alles erleben werden erzählen wir euch dann beim nächsten Mal. Wir wünschen euch allen eine fröhliche Weihnachtszeit und sehen uns im neuen Jahr wieder.

*Eure Kinder des Evangelischen
Kindergartens Oberkassel*

Abschied von Jugendleiterin Katharina Wehrkamp

Liebe Katharina,
mit Ende des Jahres 2009 heißt es in gewisser Weise Abschied nehmen. Deine von der Stadt Bonn bisher zu einem großen Teil refinanzierte halbe Stelle Jugendarbeit wird es von dort aus in der bisherigen Form nicht mehr geben, da die Stadt ihren Schwerpunkte an anderen Orten setzt. Seitens der Gemeinde werden wir uns allerdings um den Verbleib einer wenn auch geringeren Förderung bemühen.

Mit Dir schauen wir nun auf zweieinhalb Jahre Jugendarbeit zurück, die Du seit Juni 2007 in unserer Gemeinde geleistet hast und die wir an dieser Stelle würdigen wollen.

Etliche Kinder und Jugendliche von 6-18 Jahren (und oft darüber hinaus) bist du in diesen Jahren in unserem Jugendtreff, dem Jugendkeller begegnet, hast sie begleitet und angeleitet. Es gab die großen und die kleinen Ereignisse, viele Gespräche und auch immer die eine oder andere Hilfe für Kinder und Jugendliche, Praktikanten und die Mitarbeitenden der Gemeinde.

Die großen Ereignisse sind uns noch bestens in Erinnerung: Im November letzten Jahres brachtest Du mit vielen anderen gemeinsam mit BIG, dem „1. Bonner Internat. Gospel- und Popfestival“ viele Menschen und unsere Gemeinde in Bewegung. Kulturarbeit für Jugendliche und Junggebliebene, da schlägt dein Herz. So hast Du im Rahmen der 100-Jahrfeier Große Evang. Kirche im gesamten Jahr 2008 viele Veranstaltungen und mit organisiert, Menschen angesprochen und motiviert. Die offene Tür war und ist Anlaufstelle mit Kochkurs, zeitweise einem Gitarrenkurs, aber auch die Konzerte und die Juleica-Kurse wurden hier mit den Jugendlichen geplant. Die Ferienprogramme erfreuten sich

immer stärkerer Beliebtheit und haben zuletzt große Teilnehmerzahlen gehabt. Ehrenamtlich hast du die „Katches“ und die Konfirmanden im Unterricht und auf Fahrt mit begleitet.

Hier habe ich bestimmt nicht alles von Dir geleistete nennen können. Aber ich danke Dir an dieser Stelle im Namen der Gemeinde für Deine ganze bei uns geleistete Arbeit und wünsche Dir für Deinen weiteren beruflich und privaten Weg von Herzen alles Gute.

Jens Anders

Neubeginn der Jugendarbeit in Oberkassel

Im neuen Jahr werden wir uns als Gemeinde in der Jugendarbeit vermehrt auf unsere eigenen Stärken und Inhalte besinnen. Fraglich ist derzeit noch, wie viel Handlungsbedarf (und damit Fördermittel) die Stadt Bonn nach dem Auslaufen der Förderung für die Offene Tür für den Bereich Oberkassel noch sieht. Einen Antrag auf Fördermittel für Honorarkräfte werden wir bei der Stadt stellen. Zur Aufrechterhaltung unseres Engagements in der evangelischen Jugendarbeit sind wir in Zukunft in jedem Fall vermehrt auf erwachsene wie jugendliche Ehrenamtliche angewiesen sowie auf Spendenmittel. Dem Sammeln letzterer dient die Jahressammlung für die Jugendarbeit, zu der wir an anderer Stelle noch aufrufen.

Zur Planung und Begleitung der Jugendarbeit im Bezirk Oberkassel hat sich mittlerweile ein **Jugendausschuss** gebildet aus Vertretern des Presbyteriums (*Sabine Weinstock, Susanne Kuhfuss und Jens Anders*); *Katharina Wehrkamp* als Mitarbeitende sowie aus Ehrenamtlichen (*Angie Anders, Reinhard Becker, Angelika Conrads Sven Frömbgen, Lisa Conrads, Kerstin Keil, Albert Schneider, David Verhoeven.*) Den Vorsitz hat bis auf weiteres Pfarrer *Jens Anders*.

Diese Erwachsenen und Jugend-

lichen sind Ansprechpartner für alle an der Jugendarbeit Oberkassel Interessierten und machen dem Presbyterium Vorschläge zur Entscheidungsfindung. Das Team hat bereits zweimal getagt und Vorüberlegungen getroffen, wie das bisherige wöchentliche Programm aufrecht erhalten werden kann. Es soll weiter den Dienstags-Treff ab 15 Uhr rund um die Konfis geben (Alter 10-14). Auch der offene Treff ab 15 Jahren mittwochs und freitags soll weiter bestehen. Eine Jugendgruppe (10-14 Jahre) soll sich ab 18 bis 20 Uhr treffen.

Neu ist auch die Gruppe der Pfadfinder „Silberfalken“, die sich ab sofort bis auf weiteres am Dienstag ab 17 Uhr trifft. Ein weiteres Thema war die Zukunft der Freizeiten und der Ferienprogramme. Auch hier soll nach Möglichkeit vieles erhalten bleiben und wir werden hier die Zusammenarbeit suchen. Die gesamte Jugendarbeit werden wir stärker noch als bisher mit der kirchlichen Arbeit vernetzen. Der Bereich des Kindergottesdienstes, der Konfirmandenarbeit und der Jugendgottesdienste sowie der Freizeiten soll organisch in die weiteren Gruppen und offenen Treffs führen und diese immer mit der Gemeinde in Kontakt halten. Ermutigende Beispiele gibt es hier bereits. So haben die Konfirmandinnen des Praktikums im Herbstferienprogramm statt eines Tages eine ganze Woche mitgeholfen – und hatten Spaß dabei. Auch bei unserer Weihnachtsbaumaktion sind Jugendliche bereits als ständige Helfer präsent und die Pfadfinder kennen alle von BIG und Gemeindefesten.

So sollte es uns gemeinsam gelingen, aus der Not der Kürzung von finanziellen Mitteln eine Tugend zu machen: Gemeinsam stark sein – für die Jugendlichen in unserer Gemeinde.

Jens Anders

Jahressammlung 2009 für die Jugendarbeit

Liebe Gemeinde!

Es heißt, die Jugend von heute sei die Kirche von morgen. Das ist insofern richtig, als die gegenwärtige Jugend uns eine Hoffnung für die Kirche von morgen gibt – Teil der Kirche aber sind sie heute schon, und zwar ein wesentlicher. Das Presbyterium möchte die Bedingungen, unter denen die Kinder- und Jugendarbeit in beiden Bezirken geschehen kann, weiter verbessern. Deshalb bitten wir Sie, die Gemeindemitglieder, uns in diesem Vorhaben durch Ihre Spende bei der Jahressammlung zu unterstützen. **Nutzen sie gerne den eingehafteten Zahlschein.** Für Spenden bis 100,-€ reicht der angehängte Abschnitt. Für alle höheren Beträge erhalten Sie automatisch im neuen Jahr eine Spendenbescheinigung. Im Folgenden informieren wir Sie, wie die Verwendung der Spenden vorgesehen ist:

Spendenzweck in Oberkassel

Die Evangelische Kirchengemeinde möchte Spenden aus der Jahressammlung für den Bezirk Oberkassel für Projekte der Evangelischen Jugendarbeit verwenden. Im Blick sind dabei besonders Ausflüge und Aktionen, das Ferienprogramm soll nach Möglichkeit erhalten bleiben. Ihre Spende ermöglicht uns neben den Sachkosten auch die Finanzierung einer Honorarkraft zu tragen, damit wir als Kirche weiterhin für die Kinder und Jugendlichen am Ort da sein können mit sinnvoller Freizeitgestaltung und Vermittlung von Werten. Gemeinsam stark sein- für unsere Kinder und Jugendlichen!

Pfarrer *Jens Anders*

Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands Stamm Fridtjof Nansen in Dollendorf und Oberkassel

Am 10.11.09 kehren die Pfadfinder nach Oberkassel zurück!

Maurice wird mit Kai und Vincent die Sippe

"Silberfalken"

neu aufbauen. Die drei suchen Jungen, die Interesse an einer zünftigen Pfadfinderarbeit haben, nehmen aber auch Mädchen auf!

Wir treffen und wöchentlich jeweils am

Dienstag von 17 bis 19 Uhr im Jugendheim Oberkassel.

Wir arbeiten drinnen und draußen, wir gehen auf Fahrt mit unseren Kohten (Zelten), und wir treffen uns mit anderen Pfadfindern und Pfadfinderinnen unseres **Stammes Fridtjof Nansen**, unseres **Berg - Odangaues** (Bereich Hellenthal bis Lich, von Königswinter bis Elsdorf und Solingen), unserer **Landesmark West** (NRW und mehr) und in unserem **Bund**, der **CPD**.

Spendenzweck in Dollendorf

Einkehrtage für ehrenamtlich Mitarbeitende

Der Einsatz Jugendlicher ab dem 14. Lebensjahr (mit der Konfirmation) in den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit erfordert eine Begleitung, die den Jugendlichen den Erwerb von Kompetenzen ermöglicht, die für ihre Mitarbeit notwendig sind. Darunter versteht sich die Vermittlung von Methoden, die Kenntnisse über gruppenspezifische Prozesse, die Förderung der Selbstwahrnehmung und – nicht zuletzt – die Förderung im eigenen geistlichen Wachstum.

Um die ca. 20 ehrenamtlich mitarbeitenden Jugendlichen angemessen fördern zu können, sind Einkehrtage vorgesehen, die Pfarrerin Kocks leiten wird. Durch Ihre Spende ist die Bezuschussung der Jugendlichen und auch der Einkauf von fähigen Referenten machbar.

Ferienprogramm für Kinder

Es hat sich herausgestellt, dass etliche Familien, in denen die Eltern arbeiten, Not haben, ihre Kinder in den vielen Ferienwochen des Jahres verlässlich betreut zu wissen.

Deshalb wird es in den Herbstferien 2010 (1. Ferienwoche) im Evangelischen Gemeindezentrum ein Ferienprogramm für 6-11jährige Kinder geben, das in Form einer Kinderbibelwoche ablaufen wird, incl. Ausflüge, die in das Thema passen. Falls die Spendenmittel reichen, kann über eine weitere Woche Ferienprogramm in den Osterferien nachgedacht werden, ebenfalls zu einem Thema, das in die Osterzeit passt. (Den beiden letzten Ferienwochen der Sommerferien wollen wir nicht ins Gehege kommen – da findet die Stadtrand-erholung der Stadt Königswinter statt).

Sie sehen, liebe Gemeindeglieder, Ihre Spende ist gefragt und tut gute Dienste an notwendigen Ansatzpunkten.

Mit Dank im Voraus!

Ihre *Silvia Kocks*, Pfarrerin

Kinder- und Jugend- arbeit im Bezirk Dollendorf

Offener Jugendabend Freitags von 19 bis 22 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahren

in der T-Stube des Evangelischen
Gemeindezentrums Dollendorf

Was du dort findest? Gelegenheit zum Chillen, Musikhören, Spielen, Reden, Filme gucken, über ein Thema nachdenken, Gottesdienste und Aktionen entwerfen und durchführen, Party machen – oder einfach nur nette Leute treffen.

Das monatliche Event: „**Mit Gott ins Kino**“ findet wieder am Freitag, dem 29. Januar 2010 um 19.30 Uhr statt. Gezeigt wird der Film „Sieben Leben“, ein sensibles Drama, in dem die Hauptfigur Will Smith, von Selbstzweifeln geplagt, zu einer ungewöhnlichen Reise aufbricht, auf der Suche nach Wiedergutmachung, an deren Ende sich sein Leben für immer verändern wird. Im Nachgespräch loten wir die religiöse Dimension des Films aus.

Lennart Damann/Silvia Kocks

Jugendfreizeit in den Sommerferien in Leur/Holland

Eine Woche gemeinsam in einem liebevoll eingerichteten Haus in Holland, in der Nähe von Nimwegen, das wird auch im Jahr 2010 der Ort der Sommerfreizeit für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren sein.

Das Thema, das jeden Tag in kreativer und spielerischer Weise bedacht werden soll, lautet: „Wer, wenn nicht ich!? wann, wenn nicht jetzt!“ Darüberhinaus ist viel Zeit für sportliche Betätigungen, Erkundigung der Umgebung und „Kunst in der Küche“ vorgesehen: Wer hat Lust, sich anzuschließen?

Termin: Mo 26.7. bis 2.8.2010

Teilnehmerbeitrag: 320 € incl. Ausflüge, Versicherung, Fahrrad-miete.

Anmeldung bei Pfarrerin Kocks (0223/1715) bis 31. Januar 2010.

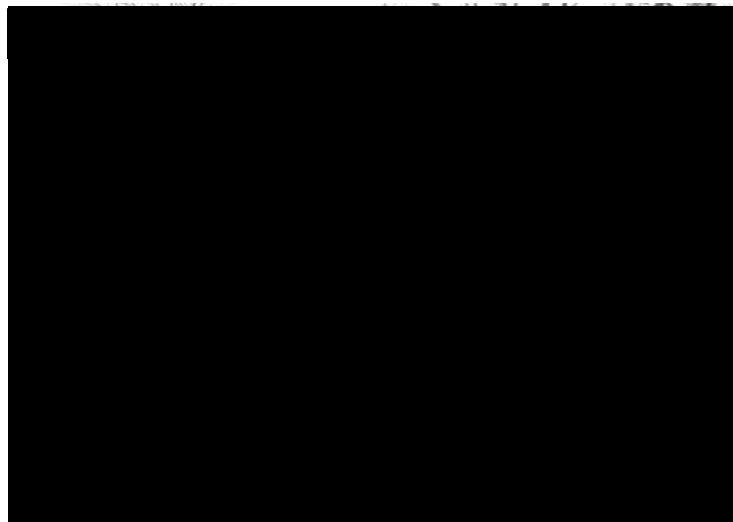
Kigo-Team Fortbildungswochenende

Wir, das KiGo-Team Dollendorf, mittlerweile aus elf Personen bestehend, haben vom 13. November bis zum 15. November eine pädagogische Fortbildungsfahrt nach Winterberg im Sauerland gemacht. Unser Ziel bestand darin, neue Erzähltechniken kennen zu lernen und auszuprobieren. Als wir nach zweieinhalbstündiger Fahrt endlich unser großes Wochenendhaus betreten konnten, war die Freude groß. Das Haus bot viel Platz und jede Menge Möglichkeiten, um sich kreativ zu entfalten. Nach dem Einrichten und dem Abendbrot blieb nicht mehr viel Zeit, und wir beendeten den langen und anstrengenden Tag mit einer kleinen Abendandacht. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück direkt los: Wir trafen uns in einer Gruppenrunde und erlernten drei neue Erzähltechniken, um in Zukunft unsere jungen Zuhörer im Kindergottesdienst mehr für die

biblischen Geschichten zu begeistern. Es wurden eifrig Geschichten veranschaulicht und kindgerecht umgeschrieben. So verging der Tag recht schnell, und wir hatten eine Menge Spaß. Am Abend sammelten wir noch ein paar allgemeine Ideen, um unseren Kindergottesdienst etwas umgestalten zu können. Um den Abend ruhig ausklingen zu lassen, gab es noch einmal eine kurze Andacht mit viel Gesang und Gebeten. Am Sonntag, nach dem Aufräumen und Einpacken, trafen wir uns zum Abschluss noch einmal alle gemeinsam zu einem Feedback zu dem Wochenende.

Danach brachen wir traurig zur Rückfahrt auf. Gegen 14 Uhr trafen wir wieder am evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf ein. Besonders bedanken wollen wir uns bei unseren beiden erwachsenen Begleitern Matthias Neeland und Anna Heimers. Sie haben dafür gesorgt, dass dieses Wochenende zustande gekommen ist, und sie haben uns mit viel Geduld ertragen. Alles in allem war es ein tolles Wochenende, das allen viel Spaß gemacht hat und sehr lehrreich war.

*Julia Jürgens, Adrian Kinzig
Marvin Friedrichs*



Drei studentische Hilfskräfte für die Jugendarbeit

Durch den Segen einer großzügigen Spende (10.000 €) für die Jugendarbeit im Bezirk Dollendorf ist es möglich geworden, dass Pfarrerin Kocks und die Ehrenamtlichen von drei studentischen Hilfskräften in ihren Bemühungen um die Jugendarbeit seit dem 1. September 2009 unterstützt werden. Mit jeweils einem Vertrag für geringfügige Beschäftigung bis Ende 2010 konnten *Louisa Mohn* (Studium der Anglistik und ev. Religion), *Pia Sowade* (Grundschul-Studium für ev. Religion) und *Lennernt Damann* (Abiturient) mit besonderen Aufgaben betraut werden, die sich ergänzen. So ist Louisa Mohn mit Theaterprojekten für den Gottesdienst befasst, Pia Sowade mit der freitäglichen Brückenstunde für Konfirmanden, die dienstags gefehlt haben, und Lennernt Damann mit der Leitung des Jugendabends. Sie alle stehen hinter dem christlichen Ansatz der Jugendarbeit und unterstützen die Bezogenheit auf den Gottesdienst. Ihnen sind jeweils jüngere Ehrenamtliche zugeordnet, die in die jeweiligen Aufgaben hineinwachsen. In regelmäßigen Teamsitzungen mit Pfrin. Kocks wird geplant und auch Nachlese gehalten. Die Gemeinde kann sich freuen, so engagierte junge Mitarbeitende zu haben.

Silvia Kocks

Catering beim Kabarett-Abend

Ein Rückblick

Einen vorzüglichen Eindruck hinterließen die Jugendlichen bei den Besuchern des Calvin Kabarett-Abends am 6. November im Gemeindezentrum.

Die einladende Art, mit der sie am Eingang begrüßten, den Mantel abnahmen und ein Gläschen Sekt überreichten sowie auch die selbst

hergestellten Lachs-Häppchen (Louisa sei Dank!) nebst Schokoladenbrunnen und einem guten Glas Wein überzeugten und ließen es im aufgestellten Sparschwein klingeln. Die Spenden kommen dem Jugendabend zugute.

Ich bin stolz auf Euch!
Silvia Kocks

Dankeschön-Abend für die Ehrenamtlichen

Freitag, 22. Januar 2010,

19.00 Uhr

Evangelisches

Gemeindezentrum Dollendorf

Es spielt die Band „**Strandcafé**“. Alle ehrenamtlich Mitarbeitenden erhalten rechtzeitig eine Einladung.

Johannes Epremian, Tom Hanusch und Birger Kilian, die seit Mai 2007 als Gruppe **Strandcafé** musikalisch unterwegs sind, nehmen Sie mit auf eine stimmungsvolle Reise unter dem Thema „*That's life*“. Freuen Sie sich auf einen Abend in fröhlicher Gemeinschaft und lassen Sie sich von der Spielfreude der drei erfahrenen Musiker infizieren.

Pfarrerin Kocks

Yoga für Frauen im Evangelischen Gemeindezentrum

Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen zu Bewegung und Entspannung – immer

dienstags von 18.30 – 20.00 Uhr

im Saal des Gemeindezentrums.
Schnupperstunde nach
Rücksprache möglich.

Info: *Karin Beneke* 02223-299512

Oekumenisches Trauercafe

Der Verlust eines lieben Menschen durch Tod oder Trennung tut weh. Und die Bewältigung dieses Verlustes kostet Kraft und Zeit. Wenn Sie dabei Unterstützung in einem Kreis Gleichgesinnter suchen, könnte das Trauercafe das Richtige für Sie sein.

Eine besondere Anmeldung ist nicht nötig. Kommen Sie einfach am Sonntag, dem 10. Januar 2010 um 15.00 Uhr in das Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Königswinter, Grabenstraße 22.

Sie sind recht herzlich willkommen!

Susanne von Löffelholz

Ein besinnlich - heiterer Nachmittag im Advent für Seniorinnen und Senioren

Wohltuend für die Seele, so soll er sein, der Nachmittag im Advent, zu dem wir Seniorinnen und Senioren beider Pfarrbezirke herzlich einladen.

**Donnerstag, 10. Dezember von
15.00 – 17.00 Uhr in der
Ev. Kirche Dollendorf**

unter dem Thema: „Auf die Wurzel kommt es an“. Besinnlich, heiter, in festlicher Gemeinschaft – so haben wir uns diesen Nachmittag für die ältere Generation vorgestellt.

Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro 0228 / 44115 (vormittags).

Pfarrerin Kocks

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Abendgebet in der Kapelle des Malteserhofes Sonntag, 20.12. (4.Advent)

20.30 Uhr

Eine gute Möglichkeit, sich auf das Christfest innerlich vorzubereiten. Das Abendgebet steht unter dem Thema „Bereitet dem Herrn den Weg (Mk 1,3).“

Peter Bingel

Kinderchristvesper Heiligabend

15.30 Uhr

In der diesjährigen Kinder-Christvesper wird es eine Überraschung sein, dass nicht – wie eh und je – die Kinder, sondern Jugendliche des Kigo-Teams und des Jugendabends ein Theaterstück aufführen, das die alte Botschaft mit dem heutigen Leben in Beziehung setzt. Dabei soll die „alte“ Botschaft mit den Figuren der lukanischen Weihnachtsgeschichte gerade auch für die Kleinen erkennbar sein.

„Es macht Spaß, die Weihnachtsgeschichte einmal nicht mit, sondern **für** die Kinder zu spielen“, so eine Mitspielerin aus dem Kigo-Team. Die Heiligabendgemeinde darf gespannt sein.

Louisa Mohn/Silvia Kocks

Christvesper für Jugendliche und Erwachsene

17.15 Uhr

Der Weihnachtsbotschaft in der Tiefe auf der Spur zu kommen – diesem Bemühen wird sich die diesjährige Christvesper um 17.15 Uhr in der Weise widmen, dass Texte, Lieder und Bilder **eine** Figur der Weihnachtsgeschichte von verschiedenen Seiten zu beleuchten suchen. „Und Maria singt“ heißt entsprechend das diesjährige Thema.

Die Christmette um 23.00 Uhr

lädt ein mit warmem Licht und leisen Tönen. Und ist besonders für die Menschen ein Angebot, die sich nach dem abendlichen Weihnachtstrubel nach Stille sehnen. Lange Tradition schon hat der Fürbittgang zur Krippe: alles, was so sprachlos und rastlos macht, am Ort der Menschwerdung Christi ablegen zu dürfen und mit dem archaischen Symbol, dem Anzünden einer Kerze, ... einen bestimmten Menschen im Gebet vor Gott mitzunehmen.

Vielen ist diese Form der Christmette über die Jahre lieb geworden – andere sind beim Lesen vielleicht neugierig geworden.

S. Kocks

Die Bücherei Dollendorf informiert

Bücherei-Arbeit ist ein weites Feld, und auch wir müssen uns ständig weiter entwickeln. Hierfür werden von der Evangelischen Kirche Fortbildungsmaßnahmen angeboten, die uns Methoden und Praktiken für die Arbeit in einer Bücherei vermitteln. Auch der Austausch mit Kollegen aus anderen Büchereien ist hilfreich, denn die Probleme sind mehr oder weniger überall gleich, und der Blick über den Tellerrand hinaus bringt ebenfalls neue Impulse. Aus unserem Budget allein hätten wir die Kosten für diese Weiterbildungen nicht aufbringen können. Pfarrerin Kocks hat uns hierbei unterstützt und dafür möchten wir ihr danken. Es beweist erneut ihr Interesse an unserer Bücherei und an unserer Arbeit, und das motiviert uns.

Mitte November haben wir die Weihnachtsbücher, die saisonbedingt während des Jahres nicht in den Regalen zu finden sind, wieder eingeräumt, und noch am selben Tag waren die ersten verliehen. Das beweist, dass sich Kinder und Eltern

innerlich schon auf Advent und Weihnachten vorbereiten. Die Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste. Auch wir freuen uns auf gemütliche Nachmittage. Lebkuchen spendieren wir gern.

Über unsere Aktionen im Dezember und Januar informieren Sie die separaten Ankündigungen. Der **letzte Ausleihtermin** vor Weihnachten ist am **Dienstag, dem 22.12.2009** und im neuen Jahr beginnen wir am **Donnerstag, dem 07.01.2010**.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes, friedliches Weihnachtsfest und ein von Gott gesegnetes Jahr 2010.

Ihr Büchereiteam
Rosemarie Gesche

Bücherbasar mit Mini-Flohmarkt

Am **2. Advent** (6. Dezember) nach dem Familiengottesdienst.

Das Weihnachtsäpfelchen



Bastelstunde im Advent
für Kinder von 4-8 Jahren

Donnerstag, 10. Dezember 2009

um **16 Uhr**. Dauer ca. 1 1/2 Stunden im Gemeindezentrum Dollendorf. Um Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Heidis Märchenstunden

Nach den Weihnachtsferien veranstalten wir wieder die beliebten Vorlesestunden mit Heidi und ihrem fliegendem Teppich:

An den Donnerstagen 14., 21. und 28. Januar 2010

laden wir die Kinder von 4-6 Jahren recht herzlich ein ins Gemeindezentrum Dollendorf.

Beginn **15:45 Uhr**,
Dauer ca. 40 Minuten.

Rückblick auf den Calvin Gottesdienst am 6. November

Mit einer eindrucklichen Szene aus dem Marburger Religionsgespräch von 1519 wurde die große Gottesdienstgemeinde mit hineingenommen in den Streit zwischen Luther und Zwingli (s. Bild) und dem Versuch des Landesfürsten Philipp von Hessen, in der Frage des Abendmahls eine Einigung zwischen beiden herbei zu führen.

„Das ist mein Leib“ oder „das bedeutet“ mein Leib. Während Luther für das „est“ eintritt: Fleisch und Blut Christi seien wahrhaft und realiter unter uns gegenwärtig, kämpft der reformierte Zwingli für ein „significat“: das bedeutet Fleisch und Blut Christi – mit der Begründung, Christus könne nicht leibhaft zugleich im Himmel und auf Erden sein.

Die reformatorische Gestalt, um deren 500. Geburtstag es an jenem Sonntag ging, Johannes Calvin, schafft es ca. 10 Jahre später, die beiden theologischen Positionen zu vereinen. Pfrin. Demond legte in einer treffsicheren und verständlichen Kurzpredigt Calvins Verständnis des Abendmahls aus. Im Folgenden haben wir die Predigt abgedruckt:

Zwingli beruft sich in dem Streitgespräch, dessen Zeuge wir gerade wurden, auf Calvin. Mein Mitbruder sieht das genau wie ich: Das *bedeutet* mein Leib! Kann er das zu Recht tun? War er wirklich so einer Meinung mit Calvin? Wir kennen das, wie es ist, wenn man vereinnahmt oder in eine Schublade gesteckt wird. Man vertritt eine ähnliche Position, durchaus vereinbar in wesentlichen Punkten. Doch nicht in allen. Der Schwerpunkt liegt doch etwas anders. Und, man möchte eigentlich nicht so scharf, eigentlich vermittelnder vorgehen. Und dann wird man einfach in Anspruch genommen: Mein Mitbruder würde meine Auslegung bestätigen! Was hätte Calvin wohl gesagt? Man sagt ja von ihm, er habe eigentlich Luther näher gestanden als Zwingli, obwohl Luthers – wie Calvin sagt – ‚maßloser, blitzeschleudernder Zorn‘ es dem feingeistigen Calvin schwergemacht hat.

Calvin jedenfalls war sehr an einer Verständigung gelegen. Vielleicht hätte er gesagt: „Bruder Zwingli, musst du die Unterschiede immer deutlicher herausfeilen, die Abgrenzung immer schärfer formulieren..? Achte doch einmal auf das gemeinsame evangelische Anliegen..“ Zwingli hatte schon Recht in diesen beiden Punkten: Auch Calvin sah in Brot und Wein Symbole. Auch er vertrat, wie Zwingli, die Ansicht, dass der erhöhte Leib Christi im Himmel ist, und deshalb nicht zugleich auf Erden sein kann. Aber es kommt ja darauf an, was man unter einem ‚Symbol‘ versteht. Für

Calvin waren die Symbole vielmehr als leere, willkürliche Zeichen. Er sagte: Wenn wir das Abendmahl glaubend empfangen, dann werden uns diese Zeichen zu dem, was sie darstellen, zu Christi Leib und Blut. Das ist nicht einfach so. Sondern es geschieht durch den Heiligen Geist, der uns den Glauben schenkt. Der Geist verbindet was räumlich getrennt ist, Er verbindet Himmel und Erde. Wenn wir glaubend Brot und Wein empfangen dann sind wir mit Christus verbunden. Christus ist also gegenwärtig, wirksam, wenn auch nicht leiblich, so doch in seinem Geist.

Wir merken, wie die Position Calvins sich der Luthers annähert. Beiden geht es um die wirkliche Gemeinschaft mit Jesus Christus im Heiligen Abendmahl. So wie Luther betonte Calvin, dass Christus selbst im Mahl an uns handelt, heilend, helfend, tröstend, dass er uns seine himmlischen Gaben schenkt, allerdings nur im Glauben, nur durch das Wirken des Heiligen Geistes. Wenn ich glaube, dass Christus mir im Abendmahl seine Nähe schenkt, so erfahre ich sie.



Martin Luther (rechts Hannes Milewski) in heißer Diskussion mit Huldreich Zwingli (links Heinz Gesche)

Wenn ich glaube, dass er selbst mir Kraft geben möchte, Wegzehrung für meinen weiteren Weg, empfangen ich sie. Wenn ich glaube, dass Christus zu mir spricht: Für dich gegeben, so schenkt er mir, was er für mich gegeben hat. Wenn ich glaube, dass Christus mir die Frucht seines Todes am Kreuz schenkt, so empfangen ich Versöhnung mit Gott. Eigentlich war Calvins Abendmahlstheorie eine Brücke zwischen der Auffassung Zwinglis und der Luthers. Doch die Brücke kam noch nicht zum Tragen. Es hätte nicht viel zu einer Einigung gefehlt, doch alle Versuche scheiterten, zumeist an unnötigen Missverständnissen. Es sollten Jahrhunderte vergehen. Die den großen Reformatoren nachfolgenden Generationen übten sich darin, die Unterschiede immer deutlicher herauszustreichen, sie immer schärfer zu formulieren. Bis ins 20. Jahrhundert gab es keine Abendmahlsgemeinschaft zwischen den lutherischen und den reformierten Christen! Erst die Erfahrungen des ‚Kirchenkampfes‘ und des zweiten Weltkrieges führten zu der tiefen Einsicht, wie wichtig die Einheit der Christen ist, doch wenigstens innerhalb der protestantischen Kirchen.

Die Arnoldshainer Abendmahlsthesen formulierten 1957 eine gemeinsame theologische Basis. 1973 (!) wurde sie von den reformatorischen Kirchen in Europa in der Leuenberger Konkordie umgesetzt. Hier heißt es: *Im Abendmahl schenkt sich der auferstandene Jesus Christus in seinem für alle dahingegebenen Leib und Blut durch sein verheißendes Wort mit Brot und Wein. So gibt er sich selbst vorbehaltlos allen, die Brot und Wein empfangen.* Hier wird an der Gegenwart Christi und an seinem Handeln an uns festgehalten. Er selbst gibt sich uns. Aber es wird nicht mehr versucht festzuschreiben, wie dies vorzustellen ist. Ich denke, die Brücke, Jahrhunderte zuvor angelegt, beginnt nun endlich zu tragen. Endlich, endlich gehen Lutheraner und Reformierte gemeinsam zu Abendmahl. Ist es so wichtig sich vorzustellen, *wie* Christus gegenwärtig ist?

Die Hauptsache ist mir, dass er es ist, und dass er sich mit uns verbindet. Ich finde es fast ein wenig anmaßend, mir vorstellen zu wollen, wie genau Christus anwesend ist. Er ist es – das ist genug. Calvin konnte von einem Geheimnis sprechen: „Wenn mich nun jemand nach der Art und Weise solcher Gegenwart Christi fragt, so gebe ich ungescheut zu, dass dies Geheimnis zu erhaben ist, um mit meinem Verstand erfasst oder mit Worten ausgedrückt zu werden, und, um es offenbar zu sagen: Ich erfahre es mehr, als dass ich es begreife.“ Amen

Eine weitere Besonderheit in diesem Festgottesdienst: die Lesung erfolgte erstmals aus der neuen Altarbibel, die die Gemeinde beim Gemeindefest am 6. September „erfeiert“ hatte. Pfrin. Kocks übergab sie zuvor der Gemeinde zum freudigen Gebrauch und sprach den Segen über Lektorin und alle, die das Wort Gottes hören. Eine Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit (s.Bild) (IGM 4) erfüllte gerne die ehrenvolle Aufgabe, dieses erste Mal aus der neuen Bibel zu lesen. Und weil die Gemeinde zwar uniert ist, aber doch reformierte Wurzeln hat, gab es noch eine zweite Bibelausgabe, eine Züricher Bibel, so dass die Lektoren sich sonntags jeweils für eine Fassung entscheiden können. Nach dem Gottesdienst interessierten sich noch viele Gottesdienstbesuchenden für die Calvin-Ausstellung im Saal. Ein vielfaches, anerkennendes Echo war der Dank an die Mitwirkenden des Gottesdienstes.

Dorothee Demond/Silvia Kocks



Eine Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit (Julia Jürgens) las das Evangelium aus der neuen Altarbibel

Gottesdienste Dezember 2009 - Januar 2010

Kindergottesdienst in Oberkassel

Sonntags um 9.30 Uhr im Ev. Jugendheim (außer Ferien)

Kindergottesdienst in Dollendorf

Sonntag, den 17. und 31. Januar um 11.00 Uhr

| | | | |
|--|---|--|---|
| So. 6. Dezember 2. Advent | Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr | Gottesdienst „Jak 5,7-8: Stärkt Eure Herzen – Trost, nicht nur Vertröstung“ Familiengottesdienst „Nikolaus – wo kommt du her?“ Anschl. Gemeindetreff und Weihnachtsbasar | Pfr. Anders Pfrin. Kocks u. Team |
| So. 13. Dezember 3. Advent | Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr | Gottesdienst „1. Kor 4,1-5 Die treuen Haushalter“ Gottesdienst „Markus 1,1-8: Wen und was erwarten, und wie?“ | Pfr. i.R. Grevel Prädikant Bingel |
| So. 20. Dezember 4. Advent | Obk. 11.00 Uhr Ddf. 11.00 Uhr 20.30 Uhr | Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinder des Kigo anschließend Weihnachtsbaumaktion Singegottesdienst mit Kinderchor „Der aller kleinste Tannenbaum“ Abendgebet auf dem Malteserhof „Markus 1,3: Bereitet den Weg des Herrn“ | Pfr. Anders Pfrin. Kocks Prädikant Bingel |
| Do. 24. Dezember Heiligabend | Obk. 15.30 Uhr 17.15 Uhr Ddf. 15.30 Uhr 17.15 Uhr 23.00 Uhr | Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel der Jugendlichen „Alle Jahre wieder – neugeboren“ Christvesper „Röm 1,1-7: Glauben in Krisenzeiten“ Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel der Jugendlichen „Das Wunder der Weihnacht“ Christvesper für Erwachsene „Und Maria singt“ Christmette mit Fürbittgang zur Krippe | Pfr. Anders u. Team Pfr. Anders Pfrin. Kocks u. Team Pfrin. Kocks Pfrin. Kocks |
| Fr. 25. Dezember 1. Weihnachtstag | Obk. 11.00 Uhr. | Abendmahlsgottesdienst „Titus 3,4-7: Mensch-Werdung“ (in Dollendorf kein Gottesdienst) | Pfr. Anders |
| Sa. 26. Dezember 2. Weihnachtstag | Ddf. 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufebn „Joh. 1: Wenn Worte Wurzeln schlagen“ (in Oberkassel kein Gottesdienst) | Pfrin. Kocks |
| So. 27. Dezember | Obk. 11.00 Uhr | Gottesdienst „1. Joh. 1,1-4 Leben - von Anfang an“ (in Dollendorf kein Gottesdienst) | Pfr. Anders |
| Do. 31. Dezember Silvester | Obk. 17.00 Uhr Ddf. 18.30 Uhr | Abendmahlsgottesdienste, „Römer 8,31-39: Das ist gewisslich wahr“ | Pfr. i.R. Kroh Pfr. i.R. Kroh |
| Fr. 1. Januar Neujahr | Ddf. 11.00 Uhr | Gottesdienst zur Jahreslosung „Joh. 14,1: Die Seile des Trostes festhalten“ (in Oberkassel kein Gottesdienst) | Pfrin. Kocks |
| So. 3. Januar 2. So. n. Weihn. | Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr | Gottesdienste „Joh. 4,13-15: Gegen falsche Sicherheit“ | Pfrin. Demond Pfrin. Demond |
| So. 10. Januar 1. So. n. Epiph. | Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr | Gottesdienste „Eph. 3,1-6 Gottes Geheimnis: In Christus sind <i>alle</i> erwählt“ | Pfr. Anders Pfr. Anders |
| So. 17. Januar 2. So. n. Epiph. | Ddf. 9.30 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst für beide Bezirke mit anschl. Gemeindeversammlung „Mk 2,1-12: Ist das Kirche? – Das ist Kirche“ (in Oberkassel kein Gottesdienst) | Presbyterium Pfrin. Kocks Pfr. Anders |
| So. 24. Januar Letzter So. n. Epiph. | Obk. 09.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr | Gottesdienste: „Lk. 17,7-10: Notfalls Knechte, aber unnütz nie“ | Pfrin. Kocks Pfrin. Kocks |
| So. 31. Januar Septuagesimae | Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr | Gottesdienste: „2. Kor. 9,24-27: ein angestrebter und atemloser Paulus?“ | Pfr. i.R. Kroh Pfr. i.R. Kroh |
| So. 7. Februar Sexagesimae | Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr | Gottesdienste „Heb. 4,12-13: Das Wort Gottes: lebendig und kräftig - und auch schärfer?“ | Pfr. Anders Pfr. Anders |